pwc

Eigene eDiscovery-Fähigkeiten aufbauen

Interne Kompetenzen bündeln oder externe Dienstleister einbinden?

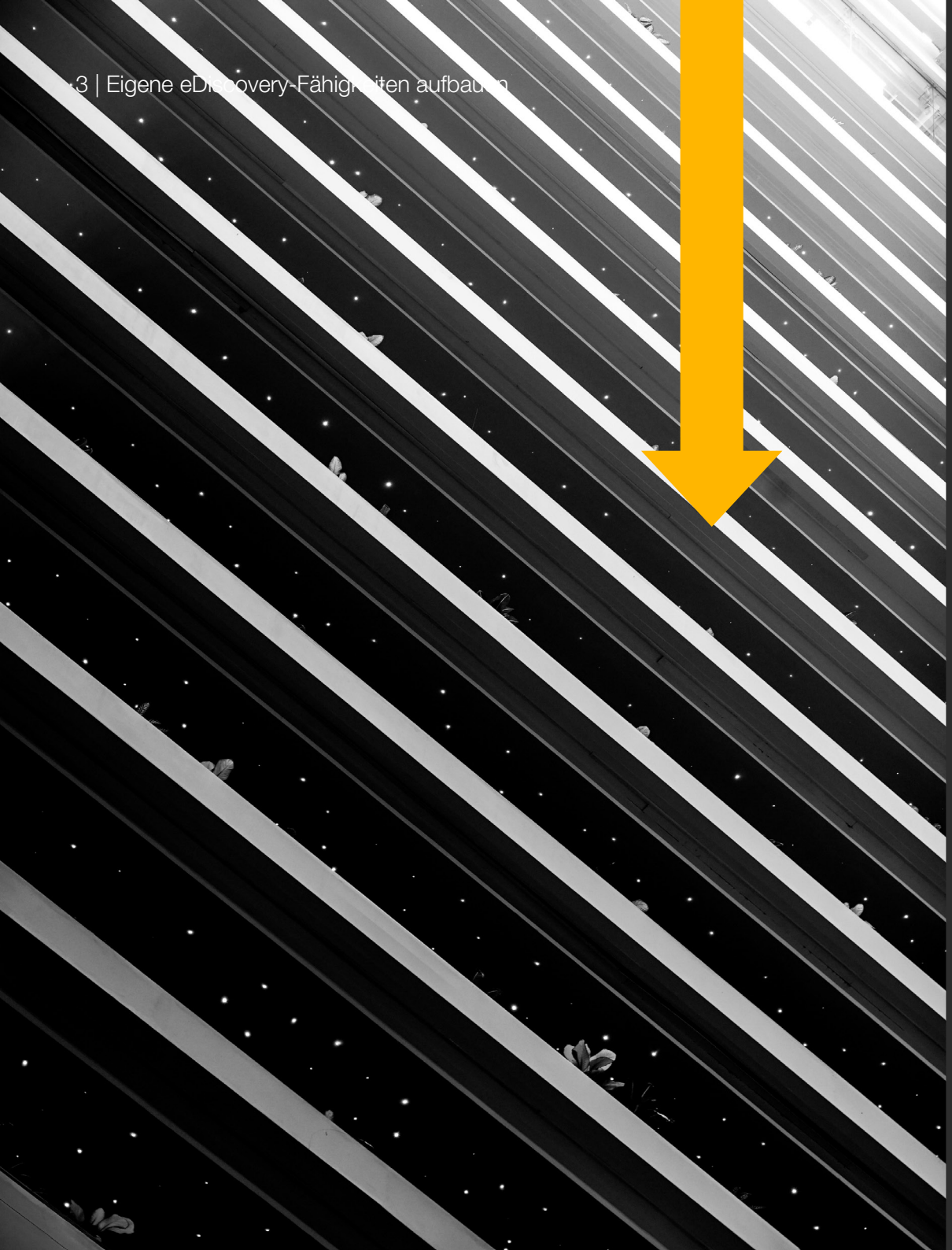
pwc

Connected Digital Services

A PwC Product

Flexibilität, Unabhängigkeit von externen Dienstleistern, Kostensicherheit und maximale Transparenz bei der Durchführung interner Sonderuntersuchungen – der Aufbau unternehmenseigener eDiscovery-Kapazitäten macht dies möglich. Plant auch Ihr Unternehmen, hausinterne Fähigkeiten auf- oder auszubauen? Dann stehen Sie vor verschiedenen Fragestellungen und Entscheidungen. Besonders bei der Implementierung der Technologie-Infrastruktur und dem dafür notwendigen Know-how ist abzuwägen, ob Sie auf eine vollständig interne Lösung oder auf einen Drittanbieter setzen.

Erfahren Sie, was Sie bei der Umsetzung einer technischen Lösung beachten müssen, welche Optionen Ihrem Unternehmen dabei zur Verfügung stehen und warum auch ein hybrider Ansatz genau der richtige Weg sein kann.



Leistungsstarke eDiscovery – die Frage nach dem Wie

Insbesondere bei Compliance- und regulatorisch getriebenen Sonderuntersuchungen sind Zeit und Effizienz in Verbindung mit Genauigkeit und Gerichtsfestigkeit kritische Erfolgsfaktoren. Innovative Technologien können dabei den entscheidenden Unterschied machen: Die Anzahl der zu sichtenden elektronischen Daten wie E-Mails oder PDFs lässt sich zum Beispiel durch den Einsatz innovativer Technologie deutlich minimieren. Unternehmen können sich so auf das Wesentliche konzentrieren – nämlich auf jene Dokumente, die mit hoher Wahrscheinlichkeit relevant für den Untersuchungsgegenstand sind.

Klar ist: Die eDiscovery ist nicht nur durch eine technische Lösung zu bewältigen. Sie ist neben einer vorausschauenden Planung, dem für das spezifische Unternehmen passenden Governance-Modell und einem zuverlässigen Datenmanagement lediglich eine von vielen Komponenten, die die Grundlage für eine erfolgreiche Fallbearbeitung schaffen.

Klar ist aber auch: Die Beantwortung der Frage, wie sich die notwendigen Kompetenzen und die Technologie für eine leistungsstarke Lösung aufbauen lassen, stellt für viele Unternehmen die größte Herausforderung dar. Nähern Sie sich ihr mit unserer Checkliste. Wir stellen Ihnen vergleichend drei Lösungsansätze zur Verfügung – damit Sie ohne Umwege ans Ziel kommen.

Vor- und Nachteile im Überblick: Interne Kompetenzen bündeln oder einen Dienstleister beauftragen?

1 Framework bilden sowie Aufbau- und Ablauforganisation konzeptionieren

Grundlage einer starken eDiscovery ist ein klar definiertes und ausgebildetes Framework als Basis der Aufbau- und Ablauforganisation. Hier stellt sich die Frage, welche Prozesse und Aufgaben Sie inhouse bearbeiten und welche eventuell ausgelagert werden können oder zugunsten einer unabhängigen Bewertung sogar sollten. Legen Sie fest, wie im Ernstfall vorzugehen und wer für welchen Prozessschritt verantwortlich ist.

Inhouse

- selbstständige Konzeptionierung und Rahmensetzung sowie Aufsatz und Aufbau der notwendigen Kapazitäten

+

- kostengünstig
- beste Kenntnis des Unternehmens
- geringe Transaktionskosten
- volle Kontrolle

-

- hoher eigener Personalbedarf
- hoher Kontrollaufwand bzgl. forensischer Grundsätze
- fachliche Expertise und Erfahrung ggf. nicht hinreichend gegeben
- Risiken hinsichtlich Qualität, Standardisierung und Gerichtsfestigkeit

Hybrid

- fachliche Beratung und Unterstützung beim Aufsatz und Aufbau der Kompetenz durch Dienstleister

+

- optimales Zusammenspiel von Unternehmenskenntnis, Flexibilität und fachlicher Expertise ergibt hohe Synergieeffekte
- volle Transparenz und damit kalkulierbare Transaktionskosten
- geringer eigener Personaleinsatz und skalierbar

-

- Kosten und Koordinationsaufwand höher als bei reiner Inhouse-Abbildung

Dienstleister

- Übernahme im Rahmen eines Managed Services

+

- geringster eigener Personaleinsatz
- umfassende fachliche Kompetenz
- schneller Aufsatz und kurzfristige Umsetzung
- hohe Qualität sowie Gerichtsfestigkeit

-

- höherer Kosteneinsatz
- geringere Kenntnis der Unternehmensspezifika
- umfassender Koordinationsaufwand
- hohe Transaktionskosten
- ggf. geringere Transparenz
- ggf. Akzeptanzrisiken bei den eigenen Mitarbeitenden, da kritische Einstellung ggü. externem Dienstleister

Vor- und Nachteile im Überblick: Interne Kompetenzen bündeln oder einen Dienstleister beauftragen?

2 eReview-Kapazitäten fachgerecht und skalierbar abbilden

Der eReview ist ein zentraler Teil der eDiscovery-Wertschöpfungskette. Unstrukturierte Daten wie beispielsweise E-Mails oder Chat-Nachrichten werden durch verschiedene Techniken gefiltert und in einer Durchsicht hinsichtlich ihrer Relevanz für den Untersuchungszusammenhang klassifiziert und bewertet. Trotz fortschrittlicher Technik kann der Personalumfang für den oft mehrstufigen eReview schnell eine Skalierung notwendig machen – in der Regel in Form von erfahrenen Forensiker:innen und/oder Rechtsanwält:innen bzw. Sachgebietsexpert:innen.

Inhouse

- Befähigung und fachliche Abdeckung aller notwendigen Fachkapazitäten
- Vorhalten kurzfristig skalierbarer Personalressourcen

+

- Kenntnis aller Unternehmensspezifika
- wenn organisatorisch abbildbar und unternehmerisch sinnvoll, schnelle Reaktionszeit sowie geringer Koordinationsaufwand
- kostengünstig, sofern das Personal in der regulären Organisationsstruktur abbildbar ist
- effiziente und schnelle Aufarbeitung kleinerer interner Compliance-Fälle

-

- fehlende Objektivität
- nur bedingt skalierbar
- hoher Konzeptionierungs- und Abstimmungsbedarf
- theoretisch denkbar, höchstwahrscheinlich in den meisten Fällen aufgrund der Organisationsstruktur ineffizient und damit sehr teuer
- bei Skalierung umfassender Koordinationsaufwand
- fachliche Expertise lässt sich nur unter hohem Aufwand aktuell halten
- die notwendige fachliche interne Unterstützung bedeutet die Inkaufnahme von Vakanzen an anderen Stellen, da Personal in der Regel nicht auf Abruf bereitgehalten wird

Hybrid

- Mischform bspw. externer Verantwortlichkeit für die Vorsortierung von Dokumenten und hausinterner Verantwortung für die Bewertung (Rechtsabteilung, Untersuchungseinheit, o.ä.)

+

- geringerer interner Personaleinsatz notwendig
- Nivellierung von internem Wissen und ggf. extern zu ergänzendem Know-how
- höhere fachliche Flexibilität und Skalierbarkeit im Gegensatz zum Inhouse-Modell
- bei entsprechendem Aufsatz und Nutzung von Skaleneffekten potenziell kostengünstigeres Modell

-

- fehlende Objektivität seitens des Unternehmens
- die notwendige fachliche interne Unterstützung bedeutet die Inkaufnahme von Vakanzen an anderen Stellen, da Personal in der Regel nicht auf Abruf bereitgehalten wird
- bei größeren Fällen und entsprechender Skalierung in der Regel nicht durch eigene Mitarbeitende abbildbar

Dienstleister

- vollständige Abbildung der eReview-Kapazitäten über Drittfirmen

+

- unabhängige, qualitativ hochwertige Untersuchung
- schneller, flexibler und skalierbarer Ansatz
- Vorhalten breiter fachlicher und sprachlicher Fähigkeiten notwendig
- hohe Fachkompetenz und Erfahrung
- je nach Kostenstruktur des Unternehmens ggf. günstiger als hybrider Ansatz (z.B. beim First Level Review von Dokumenten)

-

- hoher Zeitaufwand für die Beauftragung (u.a. Notwendigkeit einer Ausschreibung), falls kein Rahmenvertrag vorhanden ist
- geringe Kenntnis unternehmensinterner Prozesse
- geringes Wissen um Unternehmensspezifika
- im Vergleich hoher Bedarf an klar definierten und detaillierten Rahmendokumenten
- hohe Transaktionskosten

Vor- und Nachteile im Überblick: Interne Kompetenzen bündeln oder einen Dienstleister beauftragen?

3

Auf Fachpersonal mit technischem Know-how und Untersuchungs-expertise zugreifen

Für eine leistungsstarke Inhouse-Lösung müssen Sie nicht nur das entsprechende Know-how sicherstellen, sondern Wissen auch kontinuierlich auf dem aktuellen Stand halten. Der Umfang und die Tiefe der selbst abzubildenden Fähigkeiten richten sich sowohl nach Ihrem konzeptionellen Zielbild als auch den verfügbaren Ressourcen.

Inhouse

- Abdeckung aller forensisch und technisch notwendigen Befähigungen
- Vorhalten schnell ausbaubarer Kapazitäten

+

- geringerer Koordinations- und Abstimmungsaufwand
- hohe Handlungssicherheit im eigenen Haus
- hohe Transparenz

-

- Fähigkeiten müssen in umfassendem Maße vorgehalten werden
- (personelle) Skalierung in der Regel eher beschränkt
- kontinuierlich hoher Trainings- und Weiterbildungsbedarf
- hoher Kostenaufwand
- möglicherweise fehlende Objektivität

Hybrid

- Beauftragung der eDiscovery oder Untersuchungsunterstützung nach Bedarf
- Involvierung eigener fachlicher Kapazitäten auf Basis kooperativer Untersuchungshandlungen

+

- fachliche Steuerung möglich
- Synergieeffekte
- Mix aus Unternehmenswissen und umfangreicher fachlicher Expertise/Erfahrung
- hohe Transparenz bei gleichzeitig hoher Qualität

-

- erhöhter Koordinations- und Abstimmungsaufwand

Dienstleister

- komplette Übergabe aller eDiscovery und weiterer Untersuchungsaufgaben an eine Drittfirma

+

- hochgradige Spezialisierung und umfassende Erfahrung
- geringer unternehmenseigener Personaleinsatz
- höchste Objektivität

-

- hoher Kostenaufwand
- ggf. geringe Steuerungsmöglichkeiten
- ggf. geringere Transparenz

Vor- und Nachteile im Überblick: Interne Kompetenzen bündeln oder einen Dienstleister beauftragen?

4

Die notwendige Technologie-Infrastruktur und Tool-Portfolio aufbauen

Die richtige Technologie bildet das Herzstück Ihrer eDiscovery. Dabei ist sowohl die Auswahl der passenden Infrastruktur als auch der notwendigen Softwarelösungen von verschiedenen Faktoren abhängig. Wollen Sie eine starke eigene Infrastruktur mit Software innerhalb Ihrer IT-Landschaft betreiben, cloud-basierte SaaS-Lösungen nutzen oder einen Dienstleister mit der Abbildung der Technologie-Infrastruktur und benötigten Applikationen beauftragen? Bedenken Sie dabei auch die Service- und Wartungsarbeiten der eigenen Infrastruktur sowie die Implementierungskosten für die benötigte Software.

Zudem ist die Integration fortschrittlicher Analytik vor dem Hintergrund steigender Datenvolumina ein wesentlicher Erfolgsgarant für eine effiziente und zuverlässige eDiscovery geworden. Dies sollten Sie von Anfang an bei Ihrer Prozessplanung und dem Aufsatz der Technologielandschaft beachten. So optimiert zum Beispiel der maßgeschneiderte Einsatz KI-basierter Tools die Performance. Durch eine zielgerichtete Filterung der Dokumente hinsichtlich ihrer Relevanz für den jeweiligen Untersuchungszusammenhang zum Beispiel können Sie im folgenden eReview Zeit und Geld in signifikantem Ausmaß einsparen.

Die Möglichkeit, KI-Tools zur Prozessverbesserung zu nutzen, ist grundsätzlich nicht von der Entscheidung für einen der drei Ansätze abhängig. Dennoch sind bei der Wahl der richtigen Technologie- und Software-Landschaft einige wichtige Punkte zu evaluieren.

Inhouse

- Nutzung der eigenen Infrastruktur und unternehmens-lizenzierter Software

+

- volle Kontrolle und Transparenz (Datensicherheit und -kontrolle, Zugriffsrechte)
- keine externen Schnittstellen
- keine Transaktionskosten

-

- hoher Kosteneinsatz für Aufbau und Betrieb der notwendigen Infrastruktur
- umfassender Personalaufwand
- Schulungen und kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden hinsichtlich Qualität, Standardisierung und Gerichtsfestigkeit notwendig

Hybrid

- Nutzung einer Drittanbieter-Plattform ohne oder mit forensischer Unterstützung

+

- die Kombination von SaaS und Managed Service (bspw. Connected Digital Services) stellt eine optimale Mischung aus voller Kontrolle und Transparenz sowie bedarfsgerechter Unterstützung aus einer Hand dar
- Rückgriff auf vorhandene Fachkompetenzen
- kosteneffizient
- benutzerfreundliche Realisierung
- weiterhin hoher Grad der Transparenz und Kontrolle

-

- Beispiel: beim Modell „SaaS ohne forensische Unterstützung” (bspw. eDiscovery-Suites) sind hohe interne fachliche Expertise und Erfahrung notwendig
- ggf. notwendige Unterstützung muss von Dienstleister(n) zugekauft werden

Dienstleister

- Outsourcing aller technischen Aufgaben
- Nutzung von Dienstleister(n) für Infrastruktur/ Software

+

- alle Services aus einer Hand
- hoher Professionalisierungsgrad
- qualitativ hochwertige Leistungserbringung
- Sicherstellung der Gerichtsfestigkeit

-

- hoher Kosteneinsatz
- umfassender Koordinations- und Abstimmungsaufwand
- hohe Transaktionskosten
- direkte Einflussnahme seitens Unternehmen nur in geringem Maße möglich

Connected eDiscovery: Internes und externes Know-how optimal miteinander verbinden

Die Übersicht zeigt: Um Effizienzgewinne, Skaleneffekte und Kosteneinsparungen zu realisieren, kann es sich je nach Unternehmensaufstellung anbieten, nur bestimmte Prozessschritte oder Verantwortlichkeiten an einen Dienstleister abzugeben. Mit diesem hybriden Ansatz bleiben Sie als Unternehmen maximal flexibel. Sie entscheiden so selbst, in welchem Umfang Sie eigene eDiscovery-Kapazitäten inhouse aufbauen wollen und inwiefern Sie externe Unterstützung in Ihre Prozesse einbeziehen möchten.

Bei PwC bieten wir Ihnen mit Connected Digital Services eine Concierge-Plattform, mit der Sie die eigene eDiscovery unter Berücksichtigung Ihrer bereits vorhandenen Ressourcen individuell aufbauen. Greifen Sie auf unsere effiziente digitale Forensik-Lösung zurück, mit der Sie Ihre Projekte in Eigenregie durchführen können. Bei Bedarf bekommen Sie fallbegleitende Unterstützung und Sie können ergänzende Beratungsleistungen anfragen.

- Sie identifizieren, erfassen und durchsuchen elektronische Daten wie E-Mails oder Dokumente mithilfe unseres KI-basierten Tools.
- Sie profitieren von schnell generierten Ergebnissen.
- Sie sind auf der sicheren Seite, denn unser Tool garantiert die Einhaltung aller Compliance-Richtlinien.
- Sie haben die Möglichkeit, zusätzlich unseren Managed eReview in Anspruch zu nehmen.
- Sie können jederzeit weitere digitale Forensik-Lösungen ergänzen.

Noch immer unsicher, welcher Ansatz für Sie der richtige ist?

Ob Inhouse-Projekt, Hybridansatz oder Outsourcing – bei PwC bieten wir Ihnen für jede Option eine Lösung:

eDiscovery Consulting: Bauen Sie mit uns Ihre eigene eDiscovery-Abteilung auf oder erhalten Sie Unterstützung beim Ausbau Ihrer vorhandenen Kapazitäten und Infrastruktur.

Connected eDiscovery: Bearbeiten Sie Ihren eDiscovery-Fall vollständig selbst. Wir stellen Ihnen dafür alle notwendigen Tools zur Verfügung. Ergänzende Expertise können Sie 24/7 anfragen.

eDiscovery: Wir bereiten Ihren eDiscovery-Fall vollständig auf – von der forensischen Datensicherung über die Datenverarbeitung und -analyse bis zur gerichtsverwertbaren Dokumentation der Methoden und Ergebnisse.

Bündeln Sie internes und externes Know-how – für eine leistungsstarke eDiscovery.

Wir beraten Sie gern!
de_store@pwc.com

Sally Trivino
Forensic Services

pwc

© 2022 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.
In diesem Dokument bezieht sich „PwC" auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschafts-prüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsfirma von PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede Mitgliedsfirma von PwCIL ist eine separate und unabhängige juristische Einheit.